



Mag. Burkhard Kronawetter ist Diözesanökonom der Diözese Gurk.

kanzleramt@kath-kirche-kaernten.at



Gerhard Salzer ist Finanzkammerdirektor der Diözese Gurk.

fk.direktion@kath-kirche-kaernten.at

Rechnungsabschluss und Vermögensbilanz 2020

Kleines Minus infolge Corona

Autoren: Burkhard Kronawetter & Gerhard Salzer

Die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie spiegeln sich auch im Jahresabschluss 2020 der Diözese Gurk wider. So weist der Jahresabschluss der Diözese Gurk für das vergangene Jahr ein Defizit nach Steuern in Höhe von 273.000 Euro auf. Die im Jahr 2020 erzielten Gesamteinnahmen in Höhe von rund 39,2 Mio. Euro sind Basis und Voraussetzung dafür, die Dienste der Priester und der diözesanen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu finanzieren, die pastorale Versorgung der 336 Pfarren in Kärnten sicherzustellen, die Arbeit vieler kirchlicher Institutionen zu fördern sowie Bau- und Restaurierungsvorhaben in den Pfarren zu einem guten Abschluss zu bringen.

Pandemiebedingte Einnahmeausfälle. Das Geschäftsjahr 2020 war deutlich geprägt von den negativen wirtschaftlichen Auswirkungen rund um die COVID-19-Pandemie wie z. B. dem vollständigen Einnahmeausfall bei den kirchlichen Bildungshäusern sowie dem Rückgang bei den Kollekten in den Pfarren um bis zu 50 Prozent infolge der Lockdowns. Dank des derzeit relativ stabilen Kirchenbeitragsaufkommens – der Rückgang im Vergleich zum Jahr 2019 beträgt 441.000 Euro bzw. 1,6 Prozent – und des staatlichen Zuschusses aus dem Corona-Fonds für Non-Profit-Organisationen (NPO) in Höhe von rund 900.000 Euro konnte das Defizit



Mit den rund 250 Restaurierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen an Sakralbauten und pfarrlichen Gebäuden stärkte die Katholische Kirche Kärnten auch im Jahr 2020 die heimische Wirtschaft und leistete einen wichtigen Beitrag zur Sicherung von Arbeitsplätzen.

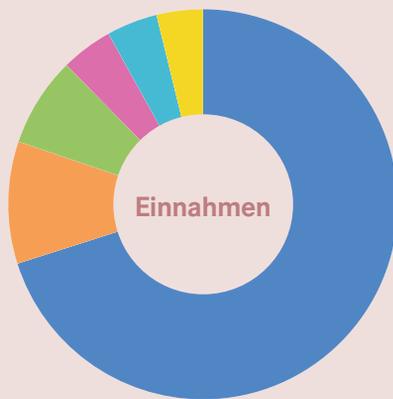
(im Bild: Dachneueindeckung Pfarrhof St. Stefan/Gail)

Foto: Bauabteilung/Obernosterer

GREIL
DENKMALSCHUTZ
GERÜSTLOS
kirchturn.at

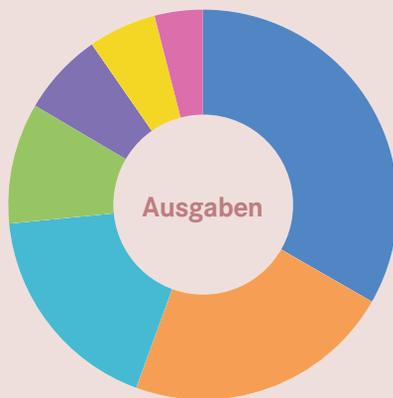
Diözese Gurk – Rechnungsabschluss 2020

(in Euro)



Einnahmen

Kirchenbeiträge	27.461.889,81
Staatliche Wiedergutmachung	3.970.969,36
Außerordentliche Erträge, Veranlagungserträge und Rücklagenauflösung	2.914.148,04
Umsatzerlöse	1.680.420,32
Öffentliche Zuschüsse, Förderungen, Spenden	1.654.392,30
Sonstige betriebliche Erträge	1.503.988,19
Gesamteinnahmen 2020	39.185.808,02



Ausgaben

Besoldung Laien	13.046.931,29
Besoldung Klerus	8.730.665,89
Sonstige laufende Betriebsaufwendungen, Abschreibungen und bezogene Leistungen	7.005.154,30
Rückstellungs- und Rücklagendotierung	3.925.749,42
Baukostenzuschüsse	2.694.178,36
Zuschüsse an Pfarren und diözesane Einrichtungen	2.213.248,87
Zuschüsse an überdiözesane Einrichtungen, Subventionen, Missions- und Entwicklungshilfe	1.569.879,89
Gesamtausgaben 2020	39.185.808,02

für das Jahr 2020 jedoch gering gehalten werden.

Kirchenbeitrag als tragende Säule.

Rund 70 Prozent der Gesamteinnahmen, nämlich 27,5 Mio. Euro, stammen aus dem Kirchenbeitrag. Auf der Ausgabenseite nehmen die laufenden Personalaufwendungen für die 225 Priester und 342 Laienmitarbeiterinnen und -mitarbeiter der Diözese, für Priesterpensionen sowie für die Mitfinanzierung der 228 pfarrlichen Angestellten mit rund 22,8 Mio. Euro rund 58 Prozent des Gesamtbudgets in Anspruch und bilden die größte Ausgabenposition. Pfarren, diözesane Bildungs- und Sozialeinrichtungen (Caritas) sowie überdiözesane Institutionen, Missions- und Entwicklungshilfeprojekte erhielten im Jahr 2020 Zuschüsse und Unterstützungen im Ausmaß von 2,7 Mio. Euro aus dem Diözesanbudget.

Bauliche Investitionen in Höhe von 7,6 Mio. Euro. Die baulichen Investitionen der Diözese und Pfarren beliefen sich 2020 insgesamt auf 7,6 Mio. Euro, wobei 2,7 Mio. Euro aus dem Kirchenbeitrag finanziert wurden. Vier Mio. Euro wurden von den Pfarren aus Eigenmitteln und Spenden sowie 0,9 Mio. Euro von der Öffentlichen Hand aufgebracht. Im Jahr 2020 wurden rund 250 Restaurierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen an Sak-

ralbauten und pfarrlichen Gebäuden durchgeführt.

Vermögensbilanz für das Jahr 2020.

Die Bilanz der Diözese Gurk für das Jahr 2020 umfasst Vermögenswerte im Ausmaß von 119,5 Mio. Euro, wobei 33 Mio. Euro auf das Sachanlagevermögen, also auf Grundstücke, Gebäude und Forstbesitz, 71,4 Mio. Euro auf das Finanzanlagevermögen und 14,9 Mio. Euro auf das Umlaufvermögen und Forderungen (liquide Mittel) entfallen. Auf der Passivseite der Diözesanbilanz nehmen die gesetzlich vorgeschriebenen Rückstellungen für die Pensionsvorsorge der Priester sowie die Personalrückstellungen für die Angestellten mit 61,7 Mio. Euro die größte Position ein.

Laufende Steuerung und vorausschauende Liquiditätsplanung. Die weiterhin schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die durch die Pandemie entstanden sind, werden sich wohl auch im laufenden Geschäftsjahr 2021 niederschlagen. Es braucht daher eine laufende Steuerung und Anpassung der Ertrags- und Aufwandseinschätzungen sowie eine intensive und vorausschauende Liquiditätsplanung. So sind im Personalbereich bei Nachbesetzungen eine konsequente Evaluation und Bedarfserhebung unverzichtbarer Standard. |

Diözese Gurk – Bilanz 2020

(in Euro)

Aktiva	2020
Sachanlagevermögen	32.970.046,44
Finanzanlagevermögen (incl. 4.482.085,63 Euro Cash-Bestand von den Fonds)	71.352.541,47
Umlaufvermögen	13.429.127,10
Forderungen an Pfarren aus Treuhandverwaltung	1.468.936,35
Aktive Rechnungsabgrenzung	246.873,25
Bilanzsumme	119.467.524,61

(in Euro)

Passiva	2020
Allgemeine Reserve inkl. Jahresergebnis	32.809.922,92
Investitionszuschüsse	711.104,57
Rückstellungen (Pensionsfonds, Sozialkapital) Zweckgebundene Rücklagen	61.661.101,78
Verbindlichkeiten gg. Pfarren aus Treuhandverwaltung ¹	17.585.934,41
Verbindlichkeiten allgemein	2.563.989,47
Bankverbindlichkeiten	3.522.246,71
Passive Rechnungsabgrenzung	613.224,75
Bilanzsumme	119.467.524,61

¹ Davon 5.484.626 Euro Pfarr- und Pfründebeteiligungen an diözesanen Forsten